

NEWSLETTER 3/2021

17. Mai 2021

[Aktuelles >](#)

[Kinderschutz auf Landesebene >](#)

[Aus dem Ministerium >](#)

[Netzwerke Frühe Hilfen >](#)

[Fachveranstaltungen >](#)

[Publikationen >](#)

Liebe Leserinnen und Leser,

es bewegt sich etwas: im Bundestag und Bundesrat standen in den letzten Wochen mehrere Gesetze zum Schutz von Kindern auf dem Programm. Kinderrechte und Kinder- und Jugendschutz sind nach wie vor ein aktuelles Thema und angesichts der schon seit langem anhaltenden Corona bedingten Einschränkungen im Alltag mehr gefordert denn je – auch wenn sich langsam erste Lockerungen zeigen. In Niedersachsen steht die Fortbildungsoffensive Kinderschutz in diesem Jahr deshalb unter dem Fokus "Familiäre Gewalt – Kinderschutz in Krisenzeiten". Und auch der Kinderschutzkongress steht unter dem Motto "Gewaltfreies Aufwachsen möglich machen". Anmeldungen sind übrigens ab sofort möglich.

Mit Neugier warten wir außerdem darauf, wer in diesem Jahr mit dem Niedersächsischen KinderHabenRechte-Preis ausgezeichnet wird. Die Bewerbungsphase ist gerade beendet. Nun muss die Jury über die bunte Mischung an Einsendungen von Kommunen, Schulen, Kitas, Projekten und Einzelpersonen entscheiden.

Eine interessante Lektüre wünscht
Ihre Online-Redaktion

Aktuelles

SicherImSport: Forschungsprojekt mit Online-Befragung zu sexualisierten Grenzverletzungen, Belästigung und Gewalt

Der Landessportbund Niedersachsen und seine Sportjugend beteiligen sich mit weiteren neun Landessportbünden an dem Forschungsprojekt "SicherImSport". Ziel ist es, umfassende Daten zu Häufigkeit und Formen von sexualisierten Grenzverletzungen, Belästigung und Gewalt im organisierten Sport zu erheben sowie den Status Quo der Prävention und Intervention im organisierten Sport festzuhalten. Die Daten

werden durch eine Online-Befragung erhoben. Eine Teilnahme für Personen ab 16 Jahren aus Sportvereinen (aktive, passive und ehemalige Mitglieder) ist **noch bis Ende August 2021** möglich.

[mehr >](#)

Rückblick: Online-Fachtagung Kinderschutz-Konzepte

"Kinder und Jugendliche wirksam schützen – Kinderschutz-Konzepte nachhaltig und partizipativ umsetzen" war das Thema einer Fachtagung am 15. April 2021. Dazu eingeladen hatten das Niedersächsische Landesjugendamt in Kooperation mit dem Kinderschutzbund Landesverband Niedersachsen. Über 100 Teilnehmende holten sich bei der Online-Fachtagung Impulse für die eigene Berufspraxis. "Ein voller Erfolg", resümiert Organisatorin Kirsten Birth im Hinblick auf das Feedback der Teilnehmenden, zumal der Fachtag ursprünglich als Präsenzveranstaltung geplant war.

[mehr >](#)

Filmtipp: Nicht meine Schande – Geschichte eines Missbrauchs

Bei der Online-Sitzung der Jury für den Juliane Bartel Medienpreis am 5. Mai 2021 sind herausragende Beiträge ausgezeichnet worden, die investigativ und unterhaltsam das Verhältnis der Geschlechter beleuchten. Mit unter den Nominierungen in der Kategorie Doku Visuell war auch der Film "Nicht meine Schande – Geschichte eines Missbrauchs", NDR, von Nora Mandray und Jason B. Kohl. Die Dokumentation erzählt die Geschichte von Marcia Wickham: In ihrer Kindheit über Jahre von ihrem eigenen Vater sexuell missbraucht, bewältigt sie nach Jahren des Verdrängens und einem Suizidversuch das Erlebte in einer Therapie. www.jbp.niedersachsen.de



Kinder- und Jugendstärkungsgesetz beschlossen

Am 7. Mai 2021 hat der Bundesrat der vom Bundestag verabschiedeten Reform der Kinder- und Jugendhilfe zugestimmt. Ziel des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes (KJSG) ist, Teilhabe und Chancengerechtigkeit von jungen Menschen zu stärken, die besonderen Unterstützungsbedarf haben. Das Gesetz tritt im Wesentlichen am Tag nach der Verkündung in Kraft. Zuvor muss es noch vom Bundespräsidenten unterzeichnet und im Bundesgesetzblatt veröffentlicht werden. In einer begleitenden Entschließung fordert der Bundesrat die Bundesregierung auf, dauerhaft einen vollständigen Kostenausgleich für Länder und Kommunen zu schaffen – beispielsweise durch Änderung des Finanzausgleichsgesetzes.

[mehr >](#)



Gesetz zur Bekämpfung sexualisierter Gewalt gegen Kinder

Der Bundesrat hat am 7. Mai 2021 den Gesetzesbeschluss des Bundestages zur Bekämpfung von sexualisierter Gewalt gegen Kinder gebilligt. Das Gesetz sieht ein Bündel von Maßnahmen vor – insbesondere Verschärfungen des Strafrechts bei Kindesmissbrauch und dem Besitz von Kinderpornografie. Nach Ausfertigung durch den Bundespräsidenten und Verkündung im Bundesgesetzblatt kann das Gesetz zu großen Teilen am 1. Juli 2021 in Kraft treten.

[mehr >](#)



Reform des Jugendschutzgesetzes in Kraft

Mit der Reform des Jugendschutzgesetzes (JuSchG) sind zum 1. Mai 2021 neue Regelungen für den Kinder- und Jugendmedienschutz in Kraft getreten. Diese betreffen im Wesentlichen die Verpflichtung zu strukturellen Vorsorgemaßnahmen durch die Anbieter, die Modernisierung von Alterskennzeichen und eine konsequente Rechtdurchsetzung gegenüber den Anbietern. Außerdem soll die Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien zur Bundeszentrale für Kinder- und Jugendmedienschutz weiterentwickelt werden.

[mehr >](#)



Rückblick: Online-Kongress zum Thema Sexuelle Gewalt

Die Jahreskonferenz zum Thema Sexuelle Gewalt der Bundesarbeitsgemeinschaft der Kinderschutz-Zentren e.V. fand dieses Jahr nicht wie geplant in Hannover statt, sondern wurde aufgrund der pandemischen Lage digital ausgerichtet. An zwei Tagen haben sich 19 Referentinnen, Referenten und über 180 Teilnehmende via Zoom mit dem Themenschwerpunkt "Sexualisierte Grenzverletzungen unter Kindern und Jugendlichen" intensiv auseinandergesetzt.

[mehr >](#)

Masterstudiengang 'Soziale Arbeit – Professioneller Kinder- und Jugendschutz'

Die FH Mittelstand bietet am Campus Hannover ab Oktober 2021 erstmals den Masterstudiengang "Soziale Arbeit – Professioneller Kinder- und Jugendschutz" als berufsbegleitendes Studium an. Der Masterstudiengang greift die Entwicklungslinien im Handlungsfeld der Kinder- und Jugendhilfe auf und qualifiziert die Studierenden im Arbeitsfeld Kinder- und Jugendschutz. Integriert ist das Zertifikat der Insoweit erfahrenen Fachkraft nach §8a SGB VIII.

[mehr >](#)



Neue Online-Plattform für Fortbildungen zu sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend

Um Kinder und Jugendliche wirksam vor sexualisierter Gewalt zu schützen, brauchen Fachkräfte in der Kinder- und Jugendarbeit entsprechendes Wissen. Die neue Online-Plattform www.fortbildungsnetz-sg.de bündelt Informationen zu aktuellen Fortbildungsangeboten zu diesem Thema. Aufgebaut wurde die erste bundesweite Online-Datenbank von der Deutschen Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung, -vernachlässigung und sexualisierter Gewalt e.V. (DGfPI) und der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA). Das Bundesjugendministerium fördert das Projekt im Rahmen der "Trau dich!"-Initiative gegen sexuellen Kindesmissbrauch.

[mehr >](#)



Aufnahme von Kinderrechten ins Grundgesetz

Der Bundesrat hat am 26. März 2021 über die Pläne der Bundesregierung debattiert, Kinderrechte explizit im Grundgesetz zu verankern. Eine Stellungnahme hat er dazu allerdings nicht beschlossen: Weder die teils kritischen Ausschussempfehlungen mit

[< zurück](#)

www.kinderschutz-niedersachsen.de | Newsletter 3/2021 | Seite 3 von 13

© Gleichberechtigung und Vernetzung e.V.

Änderungswünschen am Entwurf fanden die erforderliche Mehrheit im Plenum, noch das positive Votum "keine Einwendungen". Damit verzichtete der Bundesrat auf sein Recht, sich zu dem Regierungsentwurf zu äußern, bevor der Bundestag diesen berät. Zuvor hatten mehr als 100 Organisationen in einem gemeinsamen Appell die Bundestagsfraktionen und die Bundesländer aufgefordert, sich bis zur Sommerpause auf ein Gesetz zur Aufnahme der Kinderrechte ins Grundgesetz zu einigen, das den Ansprüchen der UN-Kinderrechtskonvention gerecht wird.

[mehr >](#)



Gesetz zum Schutz von Kindern mit Varianten der Geschlechtsentwicklung

Der Deutsche Bundestag hat am 25. März 2021 das Gesetz zum Schutz von Kindern mit Varianten der Geschlechtsentwicklung verabschiedet. Das Gesetz verbietet Operationen und Behandlungen an intergeschlechtlich geborenen Kindern, wenn sie nur der Angleichung an ein weibliches oder männliches Normgeschlecht dienen sollen. Sofern ein weiterer Grund hinzukommt, können Operationen durch ein gerichtliches Verfahren erlaubt werden.

[mehr >](#)



© Schmuttel / pixelio.de

EU-Kommission: Maßnahmen zur Wahrung der Kinderrechte und zum Schutz von Kindern in Not

Die Europäische Kommission hat am 24. März 2021 die erste umfassende EU-Kinderrechtsstrategie sowie einen Vorschlag für eine Empfehlung des Rates zur Einführung einer Europäischen Kindergarantie angenommen. Ziel ist die Förderung der Chancengleichheit von Kindern, die von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht sind. Zur Vorbereitung beider Initiativen holte die Kommission zusammen mit weltweit führenden Kinderrechtsorganisationen die Ansichten von über 10.000 Kindern ein.

[mehr >](#)



Deutsche Kinderschutzstiftung Hänsel+Gretel: Neuer Podcast

Die Deutsche Kinderschutzstiftung Hänsel+Gretel hat einen Kinderschutz-Podcast gestartet. Vier Gastgeberinnen und Gastgeber sprechen und diskutieren abwechselnd mit Gästen aus Öffentlichkeit, Politik, Wissenschaft und Praxis. Der Podcast soll vor allem Informationen und Tipps für die Praxis liefern – z.B. in der Fachberatung, für Lehrerinnen und Lehrer, Erzieherinnen und Erzieher oder auch für Akteure auf politischer Ebene. Zweimal im Monat sind neue Folgen geplant. Der Podcast ist neben den üblichen Plattformen auch unter www.kinderschutz-podcast.de veröffentlicht.

[mehr >](#)



COPSY-Studie: Kinder und Jugendliche leiden psychisch weiterhin stark unter Corona-Pandemie

Fast jedes dritte Kind leidet ein knappes Jahr nach Beginn der Pandemie unter psychischen Auffälligkeiten. Sorgen und Ängste haben noch einmal zugenommen, auch depressive Symptome und psychosomatische Beschwerden sind verstärkt zu beobachten. Erneut sind vor allem Kinder und Jugendliche aus sozial schwächeren Verhältnissen oder mit Migrationshintergrund betroffen. Das sind die Ergebnisse der

[< zurück](#)

www.kinderschutz-niedersachsen.de | Newsletter 3/2021 | Seite 4 von 13

© Gleichberechtigung und Vernetzung e.V.

zweiten Befragung der sogenannten COPSY-Studie, die Forschende des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf durchgeführt haben.

[mehr >](#)

Jugendliche fühlen sich durch Corona stark belastet und zu wenig gehört

Junge Menschen klagen in der Corona-Zeit über psychische Probleme, Vereinsamung und Zukunftsängste. Das gilt besonders für diejenigen mit finanziellen Sorgen. Von der Politik fühlen sie sich im Stich gelassen. Das geht aus den beiden Befragungen "Jugend und Corona" hervor, die von den Universitäten Hildesheim und Frankfurt/Main durchgeführt und in Kooperation mit der Bertelsmann Stiftung nun vertiefend ausgewertet worden sind.

[mehr >](#)

Kinderlos Eltern sein: Neuer Dokumentarfilm über Herkunftseltern von Kindern in Pflegefamilien

Das Medienprojekt Wuppertal hat einen neuen Dokumentarfilm produziert, der Herkunftseltern von Kindern, die in Pflegefamilien leben, begleitet. Nach der erfolgreichen Filmpremiere im Kino ist der Dokumentarfilm "Kinderlos Eltern sein" nun erhältlich: als Streaming bzw. zum Download, als Multistreaming zur Nutzung für ganze Gruppen in Kursen und Lehrveranstaltungen, auf DVD zum Ankauf bzw. zur Ausleihe.

[mehr >](#)

Kinderschutz auf Landesebene

Niedersächsische
Kinder- und
Jugendkommission

 Niedersachsen



© Niedersächsisches
Sozialministerium

Niedersächsische Kinder- und Jugendkommission: Handlungsempfehlungen für eine Kinder- und Jugendrechte-Strategie

Die Niedersächsische Kinder- und Jugendkommission hat am 12. Mai 2021 die Ergebnisse einer Analyse der Universität Hildesheim zur Beteiligung junger Menschen in Niedersachsen und die daraus erarbeiteten Empfehlungen für die Umsetzung einer Kinder- und Jugendrechte-Strategie vorgestellt. Johannes Schmidt, Vorsitzender der Kinder- und Jugendkommission, und Professor Dr. Wolfgang Schröer, Universität Hildesheim und Vorsitzender des Bundesjugendkuratoriums, übergaben den Ergebnisbericht der Untersuchung und die Handlungsempfehlungen an Sozialministerin Daniela Behrens. "Mir ist bewusst, dass sich viele Kinder und Jugendliche seit Beginn der Corona-Pandemie bei Entscheidungen oft nicht ausreichend berücksichtigt gefühlt haben. Deshalb ist es wichtig, dass wir für die kommende Zeit ein besonderes Augenmerk auf Angebote für Kinder und Jugendliche legen. Es braucht Angebote zur Beteiligung und Jugendbegegnungen, und es braucht Möglichkeiten, eigene Projekte und Ideen zu entwickeln und umzusetzen. Die Handlungsempfehlungen der Kinder- und Jugendkommission geben dazu gute Hinweise," so die Ministerin in einem Statement dazu.

[mehr >](#)

17. Deutscher Kinder- und Jugendhilfetag

"Wir machen Zukunft – JETZT!" lautet das Motto von Europas größtem Kinder- und Jugendhilfetag, der in diesem Jahr digital stattfindet. Das Land Niedersachsen ist mit dem Sozialministerium und dem Landesjugendamt als Aussteller an der digitalen Messe beteiligt. Vorgestellt werden von der Landesregierung geförderte innovative Projekte und Modelle, die Impulse für zukunftsfähige Wege in der Kinder- und Jugendhilfe geben. Schauen Sie doch einmal am **Messestand** vorbei! Außerdem gibt es ein Fachforum zum Thema Kindergrundsicherung. Mehr Informationen dazu bei den **Fachveranstaltungen** hier im Newsletter.

Aktionsprogramm Aufholen nach Corona: 200 Millionen Euro für Kinder und Jugendliche in Niedersachsen

Die Bundesregierung hat am 5. Mai 2021 zwei Milliarden Euro freigeben, um die coronabedingten sozialen und kognitiven Defizite bei Kindern und Jugendlichen auszugleichen. Nach Königssteiner Schlüssel kann das Land Niedersachsen rund 200 Millionen Euro aus dem "Aktionsprogramm Aufholen nach Corona" erwarten. Das Kultus- und das Sozialministerium begrüßen die Initiative und stehen in den Startlöchern, um den Kindern und Jugendlichen hier im Land passgenaue Angebote machen zu können, wie Minister Grant Hendrik Tonne und Ministerin Daniela Behrens betonen.

[mehr >](#)

Impfangebot für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kinder- und Jugendhilfe ab Mai

Alle Personen, die in Einrichtungen und Diensten der Kinder- und Jugendhilfe nach SGB VIII tätig sind und mit Kindern und Jugendlichen in Kontakt kommen, sind ab Mai impfberechtigt. Dies umfasst sowohl hauptamtlich, wie auch nebenamtlich oder ehrenamtlich Tätige in der Kinder- und Jugendhilfe in Niedersachsen. Termine können über das Impfportal Niedersachsen www.impfportal-niedersachsen.de vereinbart werden.

[mehr >](#)

Gesetz zur Bekämpfung sexualisierter Gewalt gegen Kinder – Stellungnahme Justizministerin Havliza

Das neue Gesetz zur Bekämpfung sexualisierter Gewalt gegen Kinder sieht ein Bündel von Maßnahmen vor – insbesondere Verschärfungen des Strafrechts bei Kindesmissbrauch und dem Besitz von Kinderpornografie. Für diese Taten gilt nun eine Mindeststrafe von einem Jahr, sie sind damit zu Verbrechen heraufgestuft worden. Niedersachsens Justizministerin Barbara Havliza begrüßt das Gesetz: "Der bessere Schutz von Kindern vor Missbrauchstaten ist ein wichtiges Zeichen, das schon lange überfällig war. Bereits seit längerer Zeit fordere ich Strafschärfungen in diesem Bereich. Auch die Erhöhung des Strafrahmens für den Besitz von Kinderpornografie ist wichtig. Für die, die sich im Internet kinderpornografisches Material besorgt haben,

war der Strafraum mitunter geringer als bei einem einfachen Ladendiebstahl. Das konnte so nicht bleiben."

[mehr >](#)

Fachliches Handeln bei sexueller Gewalt an Kindern stärken!

Was ist ein "normales" Verhalten? Wann werden Grenzen überschritten? Was ist zu tun, wenn diese Grenzen verletzt wurden? Diese und viele weitere Fragen waren am 25. und 26. März 2021 Thema des zweitägigen, digitalen Fachkongresses "Sexualisierte Grenzverletzungen unter Kindern und Jugendlichen – Fachliches Handeln stärken!", der durch das Niedersächsische Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung finanziell unterstützt wurde. Niedersachsens Sozialministerin Daniela Behrens begrüßt die intensive und fruchtbare Zusammenarbeit der niedersächsischen Kinderschutz-Zentren mit der Bundesarbeitsgemeinschaft der Kinderschutz-Zentren.

[mehr >](#)

Netzwerke Frühe Hilfen



© Landkreis Holzminden

Landkreis Holzminden: Mutterpasshülle für Schwangere informiert über Beratungsangebote

Die Zeit der Schwangerschaft ist für jede Frau eines der wichtigsten Erlebnisse im Leben. Vieles verändert sich durch ein Baby, sowohl für die werdende Mutter als auch für die ganze Familie. Nicht alles dabei ist einfach und schön. Im Landkreis Holzminden gibt es jedoch eine Fülle von Beratungs- und Hilfsangeboten, die dabei unterstützen, mit der neuen Situation besser umgehen zu können. Wo und wer die gibt, ist jetzt auf einer vom Bereich Frühe Hilfen des Landkreises herausgegebenen neuen Mutterpasshülle zu finden. "Wir sind glücklich, dass die Hüllen jetzt verfügbar sind und wir damit einen weiteren Beitrag dazu leisten können, junge Mütter und ihre Familien während ihres neuen Lebensabschnittes unterstützend begleiten zu können", freut Erste Kreisrätin Sarah Humberg sich.

[mehr >](#)



Frühkindliche Regulationsstörungen – Handlungsempfehlungen für die Begleitung und Beratung betroffener Familien im Rahmen der Frühen Hilfen

Die Stiftung Eine Chance für Kinder hat Band 23 ihrer Schriftenreihe zum Thema "Frühkindliche Regulationsstörungen" veröffentlicht. Die Broschüre macht am Beispiel der Themenschwerpunkte "Schreibabys" sowie "Schlafstörungen" die Entstehung bzw. bio-psychozialen Zusammenhänge von Regulationsstörungen im Wesentlichen kurz verständlich und bietet praktische Handlungsempfehlungen zu den Problematiken.

Die Autorin, Beate Döbel, ist Systemische Therapeutin und Beraterin (SG), Heilpraktikerin für Psychotherapie (HPG), Integrative Eltern-Säuglings-/Kleinkind-Beraterin (IESK-B) und Kinderkrankenschwester und hat für die Stiftung als Referentin Fortbildungen für Fachkräfte Frühe Hilfen durchgeführt.

Die Broschüre steht als Download auf der [Website der Stiftung](#) zur Verfügung. Sie kann außerdem bei der Stiftung bestellt werden – für Fachkräfte Frühe Hilfen ist sie kostenlos, für andere Fachkräfte werden die Druckkosten in Höhe von 3,00 Euro pro Broschüre in Rechnung gestellt.



Auswertung der Arbeit der Fachkräfte Frühe Hilfen

Die Stiftung Eine Chance für Kinder hat die Dokumentationsunterlagen der Fachkräfte Frühe Hilfen aus 22 niedersächsischen Kommunen für das Jahr 2020 ausgewertet. Die Daten belegen die ausgezeichneten Erfolge der Arbeit bedingt durch den Einsatz der Fachkräfte Frühe Hilfen. Die Auswertung erfolgt auf anonymisierter Basis und dient sowohl der Qualitätssicherung der Fachkräfte Frühe Hilfen bei der aufsuchenden Betreuung wie auch der Information der zuständigen Gremien auf kommunaler und auf Landesebene.

[mehr >](#)

Stiftung eine Chance für Kinder: Auswertung der Arbeit der Fachkräfte Frühe Hilfen in 22 niedersächsischen Kommunen für das Jahr 2020, Schriftenreihe der Stiftung Band 24, Hannover 2021, 56 Seiten. Download auf www.eine-chance-fuer-kinder.de

Materialienpool für Netzwerke Frühe Hilfen

Als Netzwerkkoordinatorin/-koordinator können Sie Ihre Materialien auf dem Kinderschutzportal unter "[Netzwerke Frühe Hilfen](#)" veröffentlichen: Kooperationsvereinbarungen mit Netzwerkpartnern, Ablaufschemata, Fragebögen, Evaluationsergebnisse oder Informationsmaterialien für Eltern und Einrichtungen – so können Ihre Kolleginnen und Kollegen von Ihren Erfahrungen partizipieren. Wenden Sie sich für eine Veröffentlichung gern direkt an die [Online Redaktion!](#)

www.netzwerke-fruehe-hilfen.de >



Fachveranstaltungen

18.-20.05.2021
online

17. Deutscher Kinder- und Jugendhilfetag

"Wir machen Zukunft – JETZT!" lautet das Motto von Europas größtem Kinder- und Jugendhilfepfahl, der in diesem Jahr digital stattfindet. Im Rahmen des Fachkongresses finden rund 270 digitale Fachveranstaltungen und eine Fachmesse mit rund 260 Ausstellern sowie 50 Messeforen statt. Besonders präsent sind dieses Mal die Themen ganztägige Bildung, Digitalisierung, politische Bildung, Care Leaver, Pflegekinderhilfe, Kinderschutz und Corona. Die Teilnahme ist kostenlos. Die Plätze in den einzelnen Programmpunkten sind auf unterschiedliche Teilnehmerzahlen begrenzt, einige Angebote sind bereits ausgebucht.

[mehr >](#)

19.05.2021
online

Fachforum: Auf dem Weg zur Kindergrundsicherung

Die Kindergrundsicherung wird seit längerem als wichtiges Instrument gegen Kinderarmut diskutiert. Das Niedersächsische Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung hat im Rahmen der Arbeits- und Sozialministerkonferenz die Federführung für das Thema Kindergrundsicherung übernommen. Auf dem Deutschen

[< zurück](#)

Kinder- und Jugendhilfetag stellt das Ministerium gemeinsam mit wichtigen Nicht-regierungsorganisationen die zentralen Inhalte und Positionen für die Einführung einer Kindergrundsicherung vor. www.jugendhilfetag.de

ab 09.06.2021
online / Hannover /
Lüneburg

Wichtiger
Termin!

Niedersächsische Fortbildungsoffensive Kinderschutz 2021

Bereits seit 2008 arbeiten die niedersächsischen Kinderschutz-Zentren in der Entwicklung und Durchführung der Fortbildungsoffensive Kinderschutz des Landes Niedersachsen zusammen. Ausgerichtet wird die Fortbildungsoffensive 2021 vom Kinderschutz-Zentrum in Hannover zusammen mit dem Kinderschutzzentrum Nord-Ost-Niedersachsen. In diesem Jahr geht es bei den Fachtagen für Kinderschutzfachkräfte und fallführende Mitarbeitende der öffentlichen und freien Jugendhilfe um das Oberthema "Familiäre Gewalt – Kinderschutz in Krisenzeiten". Es werden insgesamt sieben Veranstaltungen angeboten. Die ersten Online-Einführungsseminare finden am 09.06. bzw. 10.06.2021 statt. Anmeldefrist für beide ist der **31.05.2021**.

[alle Termine im Überblick >](#)

30.06.2021
online

Wichtiger
Termin!

Niedersächsischer Kinderschutzkongress 2021: Gewaltfreies Aufwachsen möglich machen

Das Niedersächsische Sozialministerium, der Kinderschutzbund und die Kinderschutz-Akademie Niedersachsen laden wieder zu einem Kinderschutzkongress ein. In diesem Jahr geht es um das Thema "Gewaltfreies Aufwachsen". Angesprochen sind die Träger von Familienbildungs-, Beratungs- und sonstigen Angeboten vor Ort, Erzieherinnen und Erzieher in Kitas und Jugendeinrichtungen, Lehrerinnen und Lehrer, Aktive und Verantwortliche in Verbänden, Ämtern, Polizei und Justiz. Denn sie verfügen über den direkten Zugang zu den Familien und damit über praktischen Einfluss auf die Erziehung. Anmeldeschluss: **01.06.2021**.

[mehr >](#)

30.06.2021
Online

Termin
vormerken!

Fortbildungsveranstaltung zum Kinder- und Jugendstärkungsgesetz

Die Reform des SGB VIII durch das Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (KJSG) ist beschlossen. Die Fachveranstaltung des Nds. Landesjugendamts in Zusammenarbeit mit der Universität Hildesheim hat zum Ziel, zeitnah nach der Verabschiedung in Bundestag und Bundesrat über die wichtigsten Änderungen zu informieren und die ersten Details in Arbeitsgruppen zu diskutieren. Eine Anmeldung ist in Kürze möglich.

[mehr >](#)

13.-15.07.2021
Hannover

Grundlagen Kinderschutz: Einschätzung des Gefährdungsrisikos

Die Teilnehmenden lernen in der Fortbildung des Nds. Landesjugendamts Sachverhalte einer Kindeswohlgefährdung und einer eingeschränkten Erziehungsfähigkeit zu verbinden, inhaltlich aufzubereiten und einem methodisch abgesicherten Beratungsprozess zuzuführen. In den Beratungen wird das Gefährdungspotenzial für die Kinder/Jugendlichen eingeschätzt. Das Fachwissen wird theoriebasierend vermittelt, die Beratungssettings werden geübt und ausgewertet. Anmeldefrist: **15.06.2021**.

[mehr >](#)

23.09. & 07.10.2021
oder
18.11. & 25.11.2021
online

Mit dir STARK – Kinder und Jugendliche während der Krise begleiten und stärken

Die Corona-Krise bringt für Kinder und Jugendliche, aber auch für Erwachsene, die verschiedensten Herausforderungen und Probleme mit. Die Erweiterung des eigenen Ressourcen- wie auch pädagogischen Handlungsrepertoires mithilfe traumapädagogischer Haltungen und Methoden ist Ziel des zweiteiligen Seminars der Kinderschutz-Akademie des Kinderschutzbundes Niedersachsen. Die Plätze sind auf jeweils 18 Teilnehmende begrenzt. Alle Informationen dazu im [Flyer](#). Anmeldefrist ist jeweils 14 Tage vorher. Anmeldungen auf www.dksb-veranstaltungen.de.

Übrigens! Weitere Fortbildungen und Seminare finden Sie in unserer Termin-datenbank in der Rubrik [Fachveranstaltungen](#). Dort können Sie Veranstaltungen gezielt nach Themen und Datum abrufen.

Publikationen



Our Europe, Our Rights, Our Future: Kinder in der EU äußern sich über ihre Rechte und ihre Zukunft

Eine Gruppe von fünf Kinderrechtsorganisationen hat eine Online-Umfrage und Konsultationen durchgeführt, um Prioritäten von Kindern und Jugendlichen zur Verwirklichung ihrer Rechte und ihre Vorstellungen für die Zukunft zu erfahren. Mehr als 10.000 Mädchen und Jungen zwischen 11 und 17 Jahren haben sich beteiligt. Die Ergebnisse wurden in dem Bericht "Unser Europa, unsere Rechte, unsere Zukunft" veröffentlicht. Die Europäische Kommission hatte die Umfrage in Auftrag gegeben und mit den Organisationen zusammengearbeitet. Die Beiträge der Kinder und Jugendlichen sind Basis für die Ausgestaltung von zwei zentralen Instrumenten zur Umsetzung der Kinderrechte: der EU-Strategie für die weltweite Stärkung der Kinderrechte (2021-2024) und der sogenannten "Kindergarantie" (2021), mit der gezielt benachteiligte Kinder in der EU gefördert werden sollen.

[mehr >](#)

ChildFund Alliance, Eurochild, Save The Children, UNICEF, World Vision: Our Europe, Our Rights, Our Future, 2021, 111 Seiten. Der Bericht in voller Länge sowie eine Zusammenfassung stehen als PDF zum Download auf www.unicef.org



Kinder – unsere Zukunft

Schon vor der Covid-19-Pandemie kämpfte ein beträchtlicher Teil der Kinder und Jugendlichen in Deutschland mit mentalen Problemen und fehlenden Chancen. Dies ist Ergebnis des UNICEF-Berichts zur Lage von Kindern in Deutschland 2021. Der Report unter dem Titel "Kinder – unsere Zukunft!" warnt vor gravierenden Konsequenzen der Covid-19 Pandemie für das kindliche Wohlbefinden. Die Pandemie verschärft bestehende Probleme und stellt auch Eltern vor große Herausforderungen, ihre Kinder bestmöglich zu unterstützen.

In einer neuen Analyse für das Deutsche Komitee für UNICEF zeichnet der Familiensoziologe Prof. Dr. Hans Bertram ein detailliertes Bild der Lage von Kindern und Jugendlichen in Deutschland. Grundlage ist eine Auswertung der aktuellsten empirischen

rischen Daten zum subjektiven Wohlbefinden, Beziehungen zu Freundeskreis und Familie, Bildung, Gesundheit, Verhalten und Risiken sowie zur materiellen Situation vor dem Ausbruch der Pandemie. Befunde neuerer Untersuchungen zu den Auswirkungen von Covid-19 auf die Lebenssituation von Kindern und ihren Familien sowie europäische Daten ergänzen die Analyse.

[mehr >](#)

Prof. Dr. Hans Bertram / UNICEF: Kinder – unsere Zukunft! Der UNICEF-Bericht zur Lage der Kinder in Deutschland 2021, Köln 2021, 132 Seiten. Download auf www.unicef.de



Handbuch Kinderfreundliche Kommunen – Kinderrechte kommunal verwirklichen

In seinem neuen "Handbuch Kinderfreundliche Kommunen – Kinderrechte kommunal verwirklichen" gibt der Verein Kinderfreundliche Kommunen einen Einblick in seine Erfahrungen der vergangenen Jahre. Das Handbuch zeigt auf, wie in den verschiedenen kommunalen Handlungsfeldern – von Kinder- und Jugendeinrichtungen bis zur Verkehrspolitik und Stadtentwicklung – Kinderrechte berührt werden und praktisch umgesetzt werden können. Damit soll das Engagement vor Ort für eine kinderfreundliche Kommunalpolitik unterstützt und gefördert werden.

Dabei gilt: Jede Kommune muss im Hinblick auf Kinderfreundlichkeit ihren eigenen Weg gehen. Ein Modell, das für alle passt, gibt es deshalb nicht. Die Fachbeiträge bieten dazu vielfältige Anregungen, wie die lokale Umsetzung der anspruchsvollen und weitreichenden Ziele und Normen der UN-Kinderrechtskonvention gelingen kann: Im ersten Teil werden Rahmenbedingungen kommunaler Kinderrechtspolitik verhandelt. Im zweiten Teil geht es um Konzepte und Handlungsstrategien auf dem Weg zur Kinderfreundlichen Kommune. Der dritte Teil beleuchtet die kinderrechtliche Praxis in ausgewählten kommunalen Arbeitsbereichen.

Das Programm "Kinderfreundliche Kommunen" wurde 2012 in Deutschland ins Leben gerufen und basiert auf den internationalen Erfahrungen aus der Child Friendly Cities Initiative. Es haben sich bereits zahlreiche Kommunen der Initiative angeschlossen, darunter auch 8 Kommunen in Niedersachsen. Das Vorhaben "Kinderfreundliche Kommunen" wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Dominik Bär, Roland Roth, Friderike Csaki (Hrsg.): Handbuch kinderfreundliche Kommunen. Kinderrechte kommunal verwirklichen, [Wochenschau Verlag](#), 2021, 568 Seiten, 56 Euro



Zusammen sind wir stark!

Die Corona-Pandemie stellt Familien mit Kindern vor besondere Herausforderungen. Wie können Eltern ihren Kindern die Veränderungen, die Risiken und die neuen Verhaltensregeln für den Alltag möglichst gut erklären? Wie können sie Kindern Sorgen und vielleicht Ängste nehmen und sie stark machen? Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung unterstützt mit der neuen Mitmach-Broschüre "Zusammen sind wir stark!" Familien mit Kindern im Grundschulalter dabei, das Selbstvertrauen

[< zurück](#)

www.kinderschutz-niedersachsen.de | Newsletter 3/2021 | Seite 11 von 13

© Gleichberechtigung und Vernetzung e.V.

und die Zuversicht der Kinder in der Corona-Pandemie zu fördern. Die Broschüre lädt Eltern und Kinder ein, sich gemeinsam und spielerisch mit dem Thema Corona-Pandemie auseinanderzusetzen.

Das neue Heft bietet kindgerecht aufbereitete Informationen in einer Vorlesegeschichte, die im Alltag vieler Kinder spielen könnte. Die Geschichte beantwortet altersgerecht typische Fragen von Kindern. In einem Rätsel- und Mitmachteil kann die junge Leserschaft die Informationen aus der Geschichte noch einmal spielerisch verarbeiten. Spielideen für Eltern und Kinder sowie Tipps für Eltern, wie sie ihre Kinder stark machen können, runden die Broschüre ab. Eltern, Kindertagesstätten, Schulen, Vereine und andere Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit können das Mitmachheft kostenfrei bestellen.

Weitere Videos mit Spiel-, Experimentier- und Bewegungsideen sowie Bastel- und Beschäftigungstipps für Kinder finden Eltern auf der Website der BZgA-Mitmach-Initiative "Kinder stark machen" zur frühen Suchtprävention: www.kinderstarkmachen.de.

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung: Zusammen sind wir stark! Gemeinsam gegen das Corona-Virus. Ein Mitmachheft für Familien zum Vorlesen und Spielen, Köln 2021, 36 Seiten. Kostenloser Download und Bestellung auf www.bzga.de.

Übrigens! Relevante Informationen, **Studien**, Praxistipps und mehr bezüglich COVID-19 finden Sie auch weiterhin gebündelt in der Rubrik **Im Fokus: Coronavirus** auf dem Kinderschutzportal. Dort gibt es außerdem die **Informationen und Tipps für Eltern** als übersichtliche Linkliste – beides wird laufend ergänzt.

Weitere Publikationen und Arbeitshilfen finden Sie auf dem Kinderschutzportal im Menü unter "Rechtliches und Materialien"

Impressum

Verantwortliche Redakteurin

Silke Gardlo | Telefon (0511) 33 65 06 25 | gardlo@guv-ev.de

Online Redaktion

Christiane Hein | Telefon (0511) 33 65 06 32 | hein@guv-ev.de

Projekträger

Gleichberechtigung und Vernetzung e.V.

Sodenstraße 2 | 30161 Hannover

Vereinsregister beim Amtsgericht Hannover: 7252

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: DE221916312

Die Website www.kinderschutz-niedersachsen.de wird gefördert mit Mitteln des Landes Niedersachsen.

Titelbild Seite 1: pcdazero | Pixabay.de

Textzitate aus unserem Newsletter sind uns willkommen. Bitte nennen Sie dabei immer die Quellenangabe (Beispiel: Newsletter "Kinderschutz Niedersachsen", Ausgabe 3/2021, www.kinderschutz-niedersachsen.de). Alle Angaben, besonders die

Web-Adressen, sind ohne Gewähr. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 8. Juli 2021. Schicken Sie uns Ihre Themenvorschläge und Terminhinweise an hein@guv-ev.de. Empfehlen Sie uns auch gern weiter: Der kostenfreie Newsletter kann abonniert werden auf www.kinderschutz-niedersachsen.de/newsletter.

Weitere Webportale von Gleichberechtigung und Vernetzung e.V.
www.familien-in-niedersachsen.de – Das Familienportal für Niedersachsen mit den Themenportalen www.vaeter-in-niedersachsen.de | www.sozialberichterstattung-niedersachsen.de | www.efi-nds.de

www.vernetzungsstelle.de – Das Portal aus Niedersachsen für Gleichberechtigung, Frauenbeauftragte und Gleichstellungsbeauftragte mit den Themenportalen www.frau-macht-demokratie.de | www.cedaw-in-niedersachsen.de | www.genderundschule.de | www.frauenbuerosinniedersachsen.de